



DIAPHANES

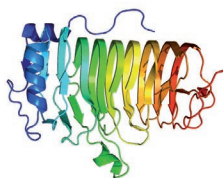
BÜCHER
HERBST 2021

Unsere Frühjahrs-Titel – jetzt ausgeliefert!

Roberto Esposito

Immunitas

Schutz und Negation des Lebens



DIAPHANES

»Wenn der Schutz selbst zu einem der größten Risiken wird, dann ist ›Immunität‹ die innere Grenze, welche jede Gemeinschaft durchschneidet.«

Roberto Esposito

Immunitas

Schutz und Negation des Lebens

256 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0407-2 ■ WG 1 520

€ 25,- ■ € 25,70 (AT)



Alexander García Düttmann

Lob der Jugend

Mit einem Vorwort von Marcus Quent

DIAPHANES
ANARCHIE

Jean-Luc Nancy

Die fragile Haut der Welt

Mit einem Beitrag von Juan Manuel Garrido
und Versen von Jean-Christophe Bailly

diaphanes

Alexander García Düttmann

Lob der Jugend

192 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0389-1 ■ WG 1 510

€ 18,- ■ € 18,50 (AT)



Jean-Luc Nancy

Die fragile Haut der Welt

152 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0394-5 ■ WG 1 520

€ 18,- ■ € 18,50 (AT)



Unsere Frühjahrs-Titel – jetzt ausgeliefert!

Denn immer wieder einmal erscheint mir die Vergangenheit einer Vielzahl von Flisterknipen, Eislokalen, Schnellrestaurants und Imbissstuben, in denen ich zu jener Zeit ein- und ausging im Traum; die Vergangenheiten von rund zwanzig Männern und Frauen – Bohemiens, Visionäre, Besessene, Hochstapler, Fanatiker, arme Seelen, Zigeuerkönige und Zigeuerköniginnen und wahrhaftige Kuriositäten –, mit denen ich während meiner Tätigkeit als Reporter Bekanntschaft geschlossen hatte und über Jahre in Verbindung blieb; ich hielt sie in ihrer Absonderlichkeit damals für absolute Ausnahmerscheinungen, weltweit einzig in ihrer Art; heute, da mir praktisch jeder irgendwie absonderlich vorkommt – ich selbst inbegriffen –, halte ich sie, ohne sie gering schätzen zu wollen, nach wie vor für absonderlich, keine Frage, aber ich halte sie auch für Klischees – für klischeehafte Sonderlinge sozusagen, oder, genauer, für prototypisch absonderlich oder archetypisch absonderlich, Urtypen des Sonderlings... — Seite 73

JOSEPH MITCHELL STREET LIFE

ERINNERUNGEN AUS DER STADT MEINES LEBENS

In manchen Ecken war ich nur ein, zwei Mal, aber in anderen Vierteln – oder in bestimmten Straßen – war ich wieder und immer wieder, manchmal aus Gründen, über die ich mir genau im Klaren bin, manchmal aus Gründen, die ich nur dunkel ahne, manchmal aus Gründen, die mir absolut nicht klar sind. Gewisse Straßen lassen mich nicht los, gewisse Blocks lassen mich nicht los, gewisse Gebäude an gewissen Blocks an gewissen Straßen lassen mich nicht los. Ich schließe die Augen und sehe vor mir, was auf diesen Straßen vor sich geht, zu jeder Tages- und Nachtzeit, nach der einen Seite eine schöne Aussicht auf den Bronx River und auf die Eisenbahnlinien Central und New Haven und auf der anderen Seite eine schöne Aussicht auf den Woodlawn Cemetery. — Seite 7

Ich weiß genau, welcher Tag es war, als ich in der Vergangenheit zu leben begann. Seinerzeit wusste ich es natürlich nicht, aber jetzt weiß ich es. Der Tag war der 4. Oktober 1968, ein Freitag. Ich hatte soeben eine Phase durchlebt, die man wohl als depressiv bezeichnen könnte, und auf Anraten eines Arztes hatte ich angefangen, detailliert Tagebuch zu führen, ein regelrechtes Journal, was ich bis heute beibehalten habe, so dass ich von jedweder Begebenheit von Belang, die mir an dem jeweiligen Tag (oder an so gut wie jedem Tag meines seitherigen Lebens) widerfuhr, eine Eintragung besitze. An jenem Tag schreckte ich meinem Tagebuch zufolge um etwa 4 Uhr morgens aus einem Traum auf. — Seite 79

DIAPHANES

»Ein unbezahlbares Geschenk, randvoll mit einer erwachenden Welt. Man verlässt sie und hat intensiver gelebt.«

Roger Willemsen

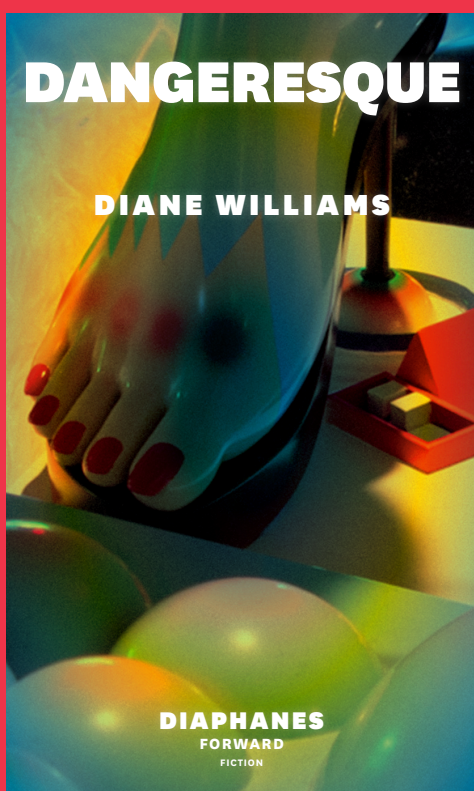
Joseph Mitchell

Street Life

104 S. ■ gebunden ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-422-5 ■ WG 1 112

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)



Diane Williams

Dangeresque. 51 Stories

128 S. ■ gebunden ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0416-4 ■ WG 1 112

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)



Georges Perec

Die dunkle Kammer

124 Träume

diaphanes
broschur

Georges Perec

Die dunkle Kammer. 124 Träume

256 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-408-9 ■ WG 1 112

€ 16,- ■ € 16,40 (AT)





»Es ist ein verrücktes Schreiben, in dem nichts zur Deckung kommt, da sich nichts Normales als Maßstab bietet.«

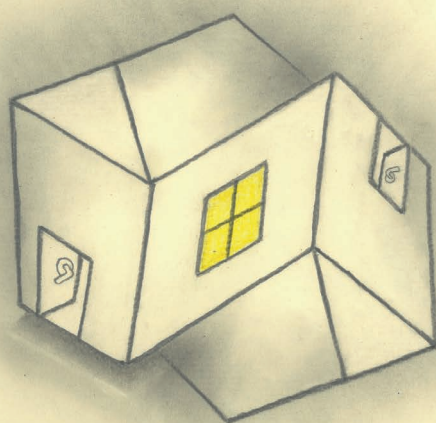
Kolja Reichert, Tagesspiegel

»Angelika Meiers Romane sind ein Heidenspaß, Gotteslästerungen und Entblößungen der Erdenbewohner.«

Katrin Schuster, Der Freitag

ANGELIKA MEIER

DIE AUFLÖSUNG DES HAUSES DECKER



ROMAN
DIAPHANES

Angelika Meier

Die Auflösung des Hauses Decker

272 S. ■ gebunden ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0452-2

€ 24,- ■ € 24,70 (AT)

September 2021



WG 1 112

Lässt es sich in einem Totenhaus nicht vielleicht noch am besten leben? Nur ein paar Wochen hatte Odra Decker im Haus ihrer Kindheit bleiben wollen, um es aufzulösen. Doch nun ist seit dem Tod des Vaters schon der zweite herrliche Sommer ins Land gegangen, und noch immer ist nichts geschehen. Völlig bewegungsunfähig holt sie den ihr gänzlich unbekannten Josef von Háy ins Haus, der als ihr Sekretär an ihrer Stelle handeln soll. Der lernt jedoch schnell, der dritte im Bunde zu sein, sich ebenso mit der erstarrten Tochter wie mit dem Geist des toten Vaters – einem Kunsthistoriker, der an der deutschen Vergangenheit verzweifelt war – zu arrangieren. Statt es aufzulösen, nisten sich die beiden ein im Hause Decker, in dem doch eigentlich nicht länger gelebt werden kann. Und so droht das listige Haus, seine neuen Bewohner selbst aufs Angenehmste aufzulösen.

Eine Geschichte von Niedergang und Neuanfang, und von der tragikomischen Unmöglichkeit, der Vergangenheit zu entfliehen. Leicht und sanft delirierend wie ein Sommertag im Liegestuhl, irre und schwermütig, getragen von einem hintergründigen, aber unerbittlichen Humor.

Angelika Meier lebt als freie Schriftstellerin in Berlin und Essen. 2016 erhielt sie den Kunstpreis Literatur der Akademie der Künste, Berlin. Bei DIAPHANES sind erschienen: *Osmo* (2016), *Stürzen, drüber schlafen* (2013), *Heimlich, heimlich mich vergiss* (2012), *England* (2010).



»Seine Poetik multipler Welten und alternativer Realitäten ist aktueller denn je.«

Samuel Hamen, *Deutschlandfunk Kultur*

»Vielleicht der letzte praktizierende Postmodernist.«

Oliver Jungen, *FAZ*

Alban Nikolai Herbst

Die Brüste der Béart

DIAPHANES
—non coupé

Alban Nikolai Herbst

Die Brüste der Béart

128 S. ■ 20 x 28 cm

Klappenbroschur in Fadenheftung ■ unaufgeschnittene
Druckbögen ■ mit Prägungen versehen

ISBN 978-3-0358-0466-9

€ 30.- (D) ■ 30,80 € (AT)

September 2021



WG 1 151

Alban Nikolai Herbst ist ein im besten Sinne unzeitgemäßer Sänger und einer der ganz wenigen, denen aus freudvoll-melancholischem Begehren nach einem immer schon verlorenen *ymage* auch heute noch ein wahrer Liebesdienst an der Literatur gelingt. Dass dabei kein Ideal zu profan, keine Wendung zu eng umschlungen, kein Gedanke verboten sein kann, ist das Kennzeichen seines *dolce stil futuro*. Eine jenseits kalter Realismen ganz und gar heutige Dichtung also, deren *trobar* noch aus dem alltäglichsten Moment das im Kern jedes Kunstwerks eingeschlossene Irreale zum Leuchten bringt.

Die gemeinsam mit Elvira M. Gross erarbeitete definitive Fassung dieses in einem Dutzend Jahren entstandenen Zyklus aus 33 Kanzonen ist ein anspielsreicher Text und eine selten süße Frucht dichterischer Imagination, die zu kosten den Unvoreingenommenen jeglichen Geschlechts einen umso größeren Genuss bereiten dürfte.

Mit der mit diesem Band neu gegründeten Reihe —*non coupé* eröffnet DIAPHANES einen Raum für Sprachkunstwerke unterschiedlichster Form. Die individuell gestalteten *Cahiers* präsentieren sich in unaufgeschnittenen Druckbögen in Fadenheftung auf hochwertigem Naturpapier in limitierter Auflage.

Alban Nikolai Herbst (*1955) studierte u.a. Philosophie und arbeitete als Devisenbroker. Die literarische Bühne betrat er als 26-Jähriger. Jüngste Publikation aus dem mittlerweile immensen Werk: *Das Ungeheuer Muse* (Arco 2018), *Wanderer und Wölfinnen* (Septime 2019), *Wolpertinger oder Das Blau* (Neuaufgabe Elfenbein 2021).



**»Ihre Texte erinnern daran, was für eine großartige
Erfindung Literatur ist.«**

Peter Praschl, *Literarische Welt*

**»Anna Kavan war zeit ihres Lebens eine außergewöhnliche
Figur des Literaturbetriebs.«**

Florian Schmid, *Der Freitag*



Anna Kavan

Wer bist du?

128 S. ■ gebunden ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0464-5

€ 16,- (D) ■ € 16,40 (AT)

Oktober 2021



WG 1 112

Helen Emily Woods begann während der ersten ihrer zahlreichen Ehen zu schreiben und veröffentlichte zunächst unter dem Namen Helen Ferguson einige Romane, bis sie 1930 nach der Publikation des Romans *Let Me Alone* in einem beispiellosen autofiktionalen Akt den Namen und das Aussehen ihrer Hauptfigur Anna Kavan annahm.

Der 1963 erstmals erschienene, stark autobiographisch geprägte Roman *Wer bist du?* beschreibt eine im kolonialen Burma in einer viktorianischen Ehe gefangenen Frau, deren Mann, ein britischer Offizier und Trinker, zum Zeitvertreib Ratten mit seinem Tennisschläger tötet. Es sind die klagenden *Wer bist du? Wer bist du?*-Rufe der Vögel in den Tamarindenbäumen, die das durchdringend-monotone Thema von Isolation und innerem Exils vorgeben, der quälenden Suche nach Identität und Befreiung aber auch einen Ausweg weisen.

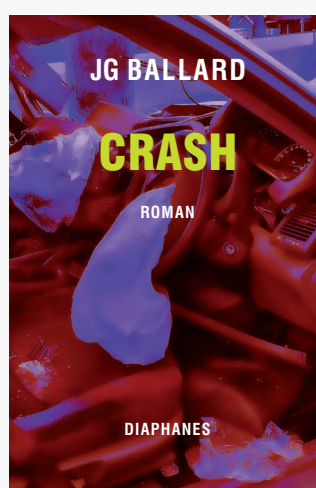
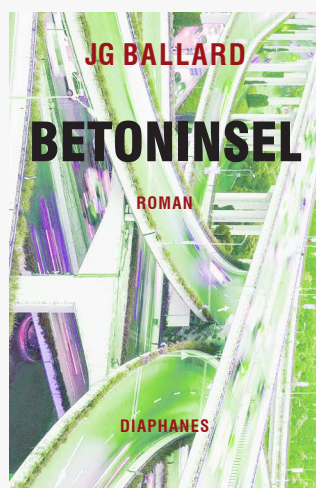
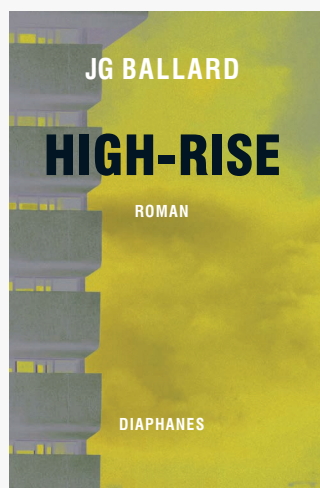
Taumelnd zwischen existenzieller Ernüchterung und poetischem Widerstand gelingt es Kavan, mit ihrer halluzinativen Prosa eine mehr als reale Innenwelt zu entwerfen, deren kristalline Schärfe noch die sie umgebende Hitze gefriert.

Anna Kavan (1901–1968), die fast ihr ganzes Leben lang suizidgefährdet und schwerst drogenabhängig war, hinterließ ein beeindruckendes, von zahlreichen Autor:innen wie Anaïs Nin, Doris Lessing, JG Ballard bis Patti Smith und Jonathan Lethem hochgeschätztes literarisches Werk, das mit *Eis* (DIAPHANES, 2020) seinen Abschluss fand.

»Ein großer Stilist, Chronist unserer Paranoia.« *Der Spiegel*

»Einer der strahlendsten Sterne am Himmel der modernen Literatur. Die erzählerische Kraft dieses Romans erinnert an Joseph Conrad.« Kingsley Amis

»JG Ballards frühes Meisterwerk zeigt erneut, dass er der wichtigste britische Schriftsteller des späten 20. Jahrhunderts ist.« Will Self, *Telegraph*



J.G. BALLARD
BEI DIAPHANES

High-Rise

256 S. ■ € 20,-



Liebe & Napalm

176 S. ■ € 17,50



Betoninsel

176 S. ■ € 17,50



Millennium People

360 S. ■ € 20,-



Das Reich kommt

368 S. ■ € 20,-



Crash

240 S. ■ € 20,-



»Im Zweifel zitieren Sie
Ballard.« Ian Sinclair



J.G. Ballard

Die Flut

208 S. ■ Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-0358-0454-6

€ 18,- (D) ■ € 18,50 (AT)

November 2021



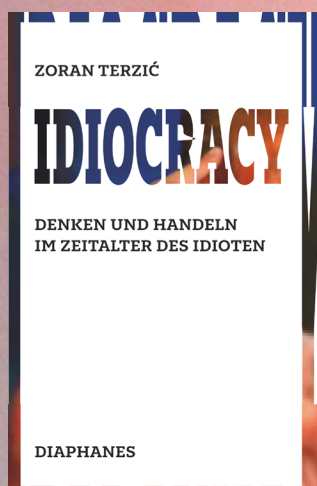
WG 1 112

Durch den Verlust der Ionosphäre, des Schutzmantels der Erde gegen die Sonneneinstrahlung, sind die Temperaturen gestiegen, die Polkappen geschmolzen, der Meeresspiegel steigt unaufhörlich. Europa ist ein sumpfiger Dschungel, bevölkert von Leguanen, Alligatoren und Moskitos, in dem ein Klima herrscht wie in der Kreidezeit. Während die Reste der Erdbevölkerung sich in die Polarregionen zurückgezogen haben, lebt Dr. Kerans in einem Luxusapartment im 10. Stock des Hotel Ritz über einem weitgehend überfluteten London, um zusammen mit anderen Wissenschaftlern die verbliebenen Landmassen zu kartografieren. Die extremen Umweltbedingungen und die Sonnenstürme verändern nach und nach die Träume der Menschen. Nachdem die Expedition aufgrund steigender Hitze abgebrochen wird, beschließt Kerans zu bleiben. Bei den Zurückgebliebenen vollzieht sich eine gefährliche Regression, eine innere Reise zurück in eine archaische psychische Vergangenheit, ein imaginiertes Trias Eden.

Die Flut ist ein postapokalyptischer Roman, der die Auswirkungen einer Klimakatastrophe auf die menschliche Psyche in halluzinatorischen Bildern beschreibt und heute als Klassiker der dystopischen Literatur wie als Vorläufer der »Climate Fiction« gilt.

James Graham Ballard (1930–2009) begann als Science-Fiction-Autor in den späten 1950er-Jahren, ging aber schon sehr bald andere Wege, da die Zukunft für ihn nicht im »outer space«, sondern im »inner space« lag. In den 1970ern veröffentlichte er im Anschluss an *Liebe & Napalm* zahlreiche weitere Romane wie *Crash* (verfilmt von David Cronenberg), *High-Rise* oder *Betoninsel* über die Auswirkungen technologischer und architektonischer Entwicklungen auf die Gesellschaft, mit denen er seiner Zeit immer weit voraus war.

»Die temporale Differenz, dass uns nur manches als zukünftig erscheint, obwohl alles zukünftig ist, bestimmt unsere *Futurotopien*, d.h. unsere sinnhaften Verortungen der Zukunft. Vieles wird heute weiterhin vorhergesehen und vorhergesagt, aus allem Gleichzukünftigen ein Bestimmtzukünftiges hervorgehoben, mit Prognosen großzügig umhergeworfen. Hoffnungen werden ange-regt, gemacht oder zerstört, Erwartungen »übertroffen«, und wenn einmal etwas nicht klappt, ist man »unter den Erwartungen« geblieben. – Was liegt all dem Zukunfts-gebaren zugrunde, das sich diesseits des Technoimagi-nären und Wahrscheinlichen tummelt? Was ahnt man da, wenn man jemandem eine »große Zukunft« verspricht, und worauf spekuliert jemand, wenn er »keine Zukunft« für sich sieht? Was ahnt man im nächsten Trend? Was stiert als Zukunftsszenario durch alle postmoderne Be-liebigkeit? Was ist »trotz allem« als Szenario zukünftig, denn die Prämisse bleibt, dass nichts aus der Zukunft fallen kann?«



Bereits in 3. Auflage

Zoran Terzić
Idiocracy
Denken und Handeln im
Zeitalter des Idioten
360 S. ■ 13,5 x 21 cm
ISBN 978-3-0358-0190-3
€ 24,- ■ € 24,70 (AT)

WG 1 973



»Ein neues Standardwerk zum Idiotischen in unse-rer Kultur – von geradezu lexikalischer Qualität.«

Jakob Hayner, *taz*

»Jeder Satz ein Treffer.«

Bodo Morshäuser, *Deutschlandfunk Kultur*

»Terzić entwirft die Geschichte des Idioten als faszinierende Kippfigur.«

Stefan Zweifel, *NZZ*

»Voller Anekdoten und Anregungen, witzig und gescheit.« *WDR 3*



Zoran Terzić

Zukunft. Kunst des Ungewissen

144 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0460-7

€ 18,- (D) ■ 18,50 (AT)

Oktober 2021



WG 1 973

Das Nachdenken über diese oder jene Zukunft, über die Zukunft schlechthin – im Sinne eines Rätsels, dessen Ausläufer zu spüren sind – ist durch die als ewig sich hinziehend empfundene Zeit der Pandemie einer umso unwirklicheren Wahrnehmung unterworfen, als der stets verschobene Horizont der Erwartung nur von einem anderen Zeit-Horizont abgelöst werden kann: Was jetzt? Was kommt? Und was danach?

Nach seinem »Standardwerk zum Idiotischen« entwickelt Zoran Terzić Grundzüge einer Kunst des Ungewissen, eines gewissermaßen retroaktiv wirksamen Zukunftsbezugs – sei es als Futurologik, Futuropraxis oder Futurotopie. Denn in allem steckt Zukunft, auch dort, wo sie am wenigsten offensichtlich ist: im Veralteten und Vergilbten, Vergangenen und Vergessenen.

Für eine zunehmend im Online-Imaginarium »entgegenständlichte« Beschäftigung mit der Zukunft gilt, was Adorno für das ästhetische Engagement voraussetzte:

»Keiner geht in das Kunstwerk ein als das, was er ist, ein jeder wird so abgewandelt, dass sein eigener Umfang davon betroffen, die Bedeutung umfunktioniert werden kann.« – Die Zukunft verändert uns, insofern wir selbst auch Zukunft sind.

Die Zukunft: eine Kunstform.

Zoran Terzić, geboren in Banja Luka, studierte Soziologie, Jazz-Piano und Kommunikationsdesign in Nürnberg und Wuppertal sowie Bildende Kunst in New York und widmete sich danach dem Schreiben. Promotion zum Dr. phil. 2006. Er lebt seit 2001 in Berlin.



Anne Dufourmantelle

Verteidigung des Geheimnisses

Aus dem Französischen von Luzia Gast

160 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0218-4

20.- (D) ■ 20,60 ■ (AT)

Bereits angekündigt

Juli 2021

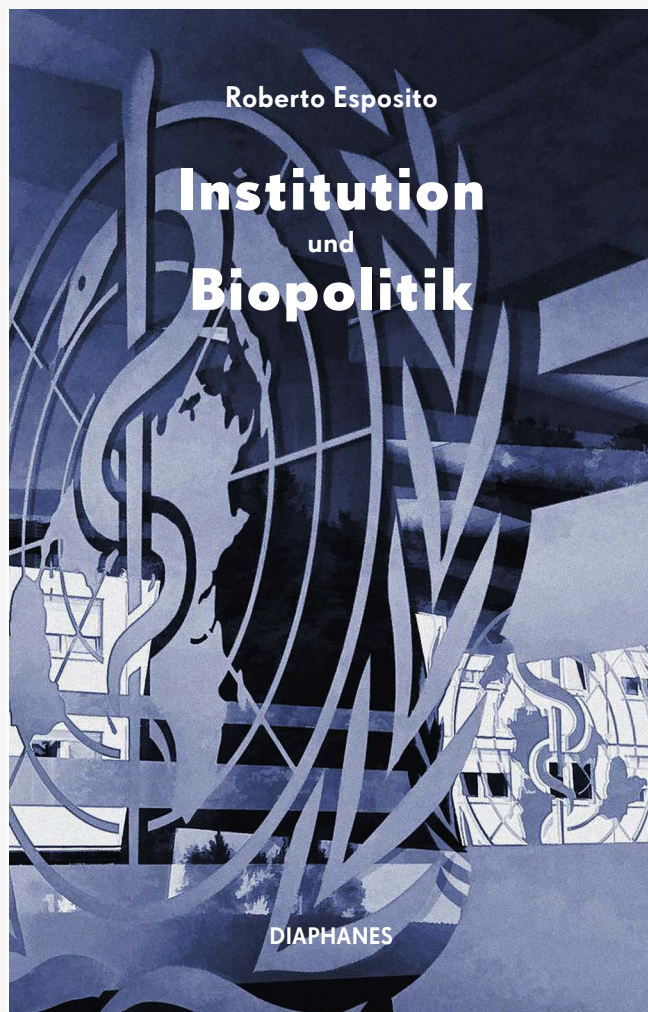


WG 1 920

Muss man alles zeigen, alles sehen, sagen und kennen? Müssen wir alles wissen und verstehen? Angesichts eines immer blinderen Vertrauens in den Nutzen von Wissen und Information und entgegen der scheinbar unabwiesbaren Forderung nach Transparenz auf allen Gebieten, verteidigt Anne Dufourmantelle das Geheime, das Verborgene, das Ungewusste und Rätselhafte als unabdingbare Ressource menschlicher Existenz. Ebenso behutsam wie eindringlich entwirft sie Elemente einer Ethik des Geheimnisses im Spannungsfeld von gesellschaftlicher Kontrolle und privater Sphäre jedes Einzelnen.

Anne Dufourmantelles Buch ist ein leidenschaftliches Plädoyer für das Geheimnis als Schutzmauer des Eigenen und lebenswichtige Quelle innerer Freiheit sowie ein Manifest für ein noch nicht entzaubertes Wissen als notwendiger Horizont einer umfassenden Wahrheit.

Anne Dufourmantelle (1964–2017) war Philosophin und Psychoanalytikerin. Für ihre Promotionsschrift »Die prophetische Berufung der Philosophie« erhielt sie den Preis der Académie Française. Anstelle der Philosophie zu unterrichten, wandte sie sich der Psychoanalyse zu. Zudem war sie als Programmleiterin bei mehreren renommierten Verlagen tätig. In ihren zahlreichen, ebenso allgemeinverständlichen wie brillanten Büchern thematisiert sie Fragen von Kindheit und Mutterschaft, Philosophie und Sexualität, Zärtlichkeit und Risiko. Ihr früher Tod im Jahr 2017 bewegte ganz Frankreich, da sie bei der Rettung zweier Kinder im Mittelmeer ertrank. Zuletzt ist von ihr erschienen: *Lob des Risikos* (Aufbau 2018).



Roberto Esposito

Institution und Biopolitik

Aus dem Italienischen von Marie Glassl

144 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0456-0

€ 18,- (D) ■ 18,50 (AT)

Oktober 2021



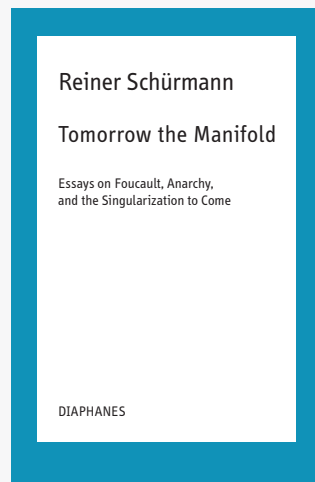
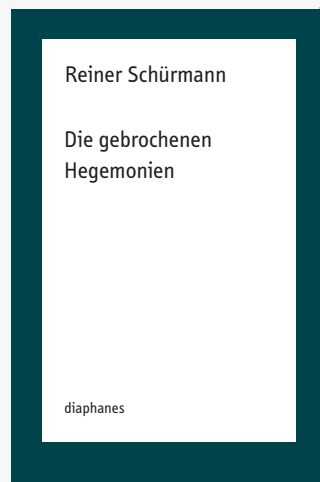
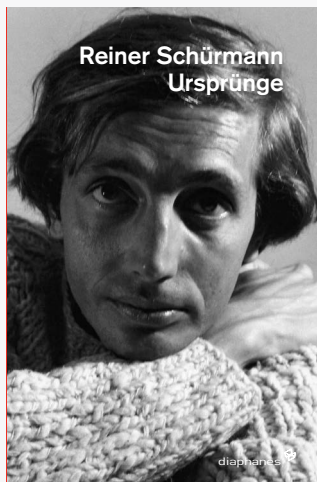
WG 1 520

In Zeiten von Pandemie und Klimawandel, da die Weltbevölkerung von volatilen Nationalregierungen und transnationalen Konzernen nur auf sehr unzuverlässige Weise repräsentiert und geschützt wird, müsste den internationalen Institutionen eigentlich eine bedeutende Rolle zukommen. Zu allem Überfluss aber scheinen die Institutionen an ihren eigenen und schon lange diagnostizierten Unzulänglichkeiten zu laborieren und eher ein Teil des Problems zu sein, anstatt Beiträge zur Lösung der enormen Menschheitsherausforderungen bieten zu können.

In seinem neuesten Buch geht Roberto Esposito der Kritik an dem bedrohlich schwindenden Vertrauen in Institutionen auf den Grund und wirbt für eine radikale Revision der bisherigen Institutionenkritik. Anstatt den Widerstreit zwischen bestehenden Institutionen und neuen sozialen Bewegungen zu vertiefen, gilt es das Verhältnis von Leben und Politik gänzlich neu zu denken und mit einem affirmativen Blick die daraus erwachsenden Handlungsmöglichkeiten zu erschließen.

Roberto Esposito lehrt theoretische Philosophie an der Scuola Normale Superiore di Pisa. Er ist Mitarbeiter der politischen Zeitschrift »Micromega«, Kodirektor der Zeitschrift »Filosofia Politica« und Gründungsmitglied des Centro per la Ricerca sul Lessico Politico Europeo mit Sitz in Bologna. Roberto Esposito arbeitete wiederholt mit Jean-Luc Nancy und Giorgio Agamben zusammen und unterrichtet regelmäßig in den USA (UCLA, Columbia), wo er als Hauptvertreter der »Italian Theory« viel beachtet wird. Seine Bücher sind inzwischen in rund ein Dutzend Sprachen übersetzt.

»Ein Phantasma ist hegemonisch, wenn eine ganze Kultur darauf vertraut, in seinem Namen sprechen und handeln zu können. Eine solche Leit-Vorstellung bearbeitet das unsagbare Einzelne, indem es dieses als den Teil eines Ganzen bezeichnet; Hegemonien verkehren das Einzelne in ein Partikulares.«



**Reiner Schürmann
bei DIAPHANES**

Ursprünge
224 S. ■ 24.-



Die gebrochenen Hegemonien
848 S. ■ € 68.-



Tomorrow the Manifold
184 S. ■ € 25.-



Reading Marx
160 S. ■ € 25.-



The Philosophy of Nietzsche
176 S. ■ € 35.-



Neo-Aristotelianism
144 S. ■ € 35.-



Modern Philosophies of the Will
128 S. ■ € 30.-



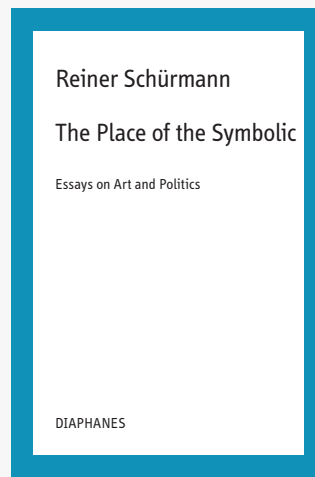
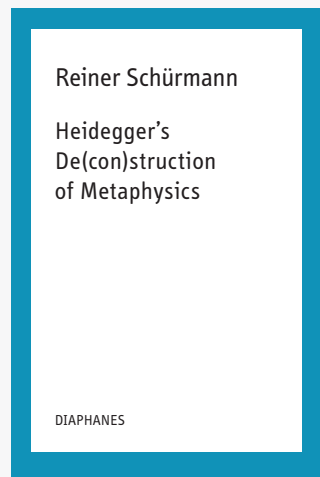
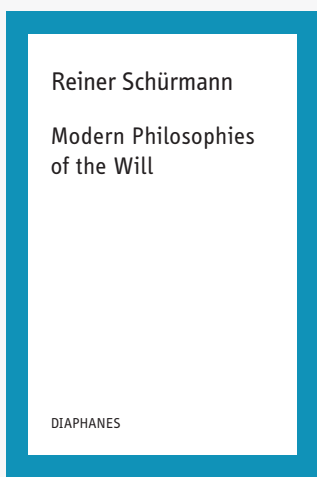
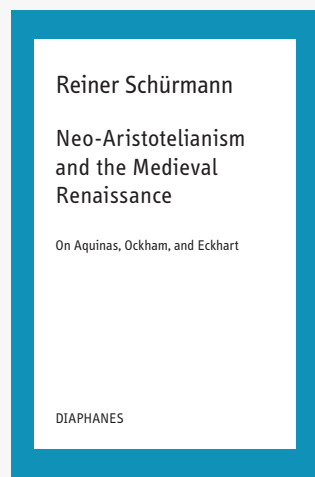
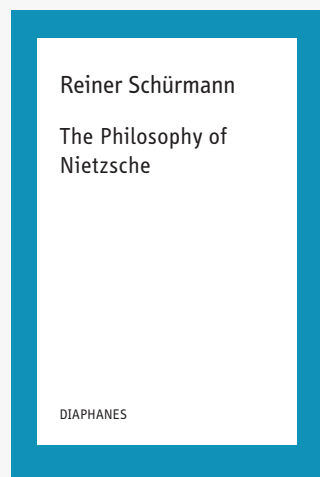
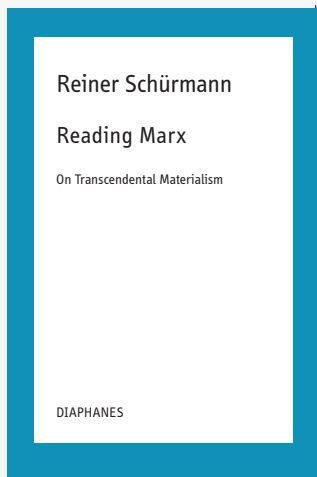
Heidegger's De(con)struction of Metaphysics
144 S. ■ € 30.-



The Place of the Symbolic
224 S. ■ € 25.-



»Ein provokanter Vermittler zwischen philosophischen Kulturen und Epochen.« *FAZ*



Reiner Schürmann

Diskordanz der Zeiten

DIAPHANES

Reiner Schürmann

Diskordanz der Zeiten

Aus dem Französischen und mit einem Nachwort
von Malte Fabian Rauch und Nicolas Schneider

272 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0455-3

€ 28,- (D) ■ € 28,80 (AT)

November 2021



WG 1 510

Angesichts der Erschöpfung aller metaphysischen Figuren des Grundes muss eine Philosophie, die auf Letztbegründungen verzichten will, die Frage nach dem Handeln neu stellen. Die hier versammelten Essays geben einen Einblick in Reiner Schürmanns Annäherung an eine praktische Philosophie, die sich dieser Erfahrung des Grundlosen aussetzt. Anhand der erstmals auf Deutsch vorliegenden Texte lässt sich Schürmanns Verortung anarchistischer Praktiken zwischen Letztbegründungen und Grundlosigkeit nachvollziehen. Es sind von Brüchen durchzogene Orte des Widerstreits diskordanter Zeiten. Entlang dieser Konfliktlinien und in Auseinandersetzung mit Derrida, Foucault und Heidegger befassen sich die Aufsätze mit der Möglichkeit eines anarchistischen Subjektbegriffs, dem Verhältnis von Gesetz und Transgression, dem Ende des Humanismus, der Technik, der Topologie und der Tragödie.

Vor dem Hintergrund der Frage nach dem Status der praktischen Philosophie am Ausgang der Metaphysik beleuchten die Texte Schürmanns philosophische Arbeit jenseits seiner beiden Hauptwerke *Le principe d'anarchie* und *Die gebrochenen Hegemonien*.

Reiner Schürmann wurde 1941 in Amsterdam geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Krefeld. Ab 1960 studierte er Philosophie in München, unterbrochen durch einen Aufenthalt in einem israelischen Kibbuz. 1970 wurde er zum Dominikanerpriester ordiniert, verließ den Orden 1975 jedoch wieder. Seit den frühen siebziger Jahren lebte Schürmann in den USA und wurde 1975 von Hannah Arendt und Hans Jonas an die New School for Social Research in New York berufen. 1993 starb Reiner Schürmann an Aids. Sein umfangreiches philosophisches Werk verfasste Schürmann in französischer und englischer Sprache.



Marcus Quent

Gegenwartskunst

Konstruktionen der Zeit

224 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0458-4

€ 28,- (D) ■ € 28,80 (AT)

Oktober 2021



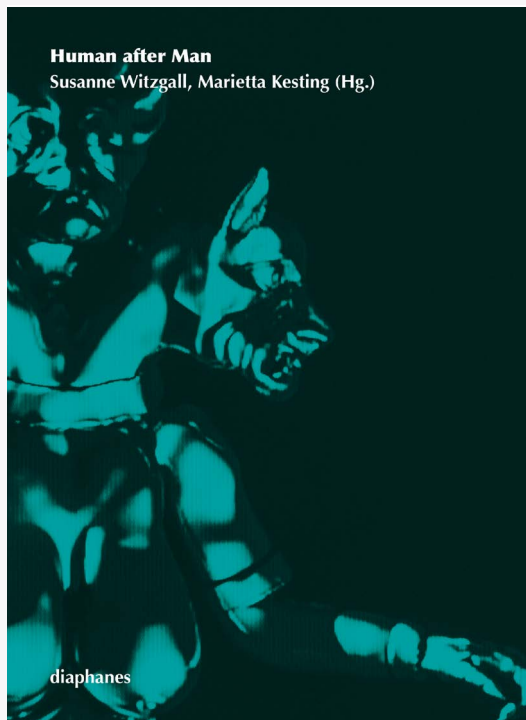
WG 1 510

Welche Gegenwart ist eigentlich gemeint, wenn von »Gegenwartskunst« die Rede ist? Im theoretischen Diskurs über Gegenwartskunst bleiben grundlegende Probleme der Zeitlichkeit im Verborgenen. Gegenwart wird meist als gegeben vorausgesetzt oder als Vergegenwärtigung von Geschichte dienstbar gemacht. Die grundlegende Krise der Zeit aber bleibt ungedacht.

Marcus Quent entwickelt die strukturellen Spaltungen und Verdopplungen im Begriff der Gegenwart, um den besonderen Einsatz der Kunst als Konstruktion der Zeit zu denken. Er geht dabei nicht von einer Kunst »unserer« historischen Gegenwart aus, sondern richtet den Blick auf eine Gegenwart, die in der Kunst erst hervorgebracht wird. In Auseinandersetzung mit Theodor W. Adorno, Gilles Deleuze und Alain Badiou entwickelt er drei Modelle einer künstlerischen Zeitkonstruktion, bei denen die Gegenwart der Kunst im Mittelpunkt steht: Kraftfeld, Monument und Konfiguration.

Gegen den geschichtlichen Zugriff lautet die These des Buchs: Das, was wir Zeit nennen, gibt es letztlich nur aufgrund einer künstlerischen Konstruktion der Zeit. Ein Nachdenken über das zeitgenössische Unbehagen an der selbstreferentiellen Gegenwart verbindet das Buch auf diese Weise mit einer Aufmerksamkeit für die Gegenwartskunst, die Zeit zuallererst denkbar macht.

Marcus Quent studierte Philosophie und Theaterwissenschaft in Leipzig und Wales. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin. Zuletzt erschien sein Buch *Kon-Formismen. Die Neuordnung der Differenzen* (2018). Er ist zudem Herausgeber von *Absolute Gegenwart* (2016) und *Das Versprechen der Kunst* (2014, mit Eckardt Lindner).



Susanne Witzgall, Marietta Kesting (Hg.)

Human after Man

264 S. ■ Broschur ■ 16 x 22 cm

ISBN 978-3-0358-0465-2

€ 30,- (D) ■ € 30.80 (AT)



WG 1 510

Das Ideal des westlichen weißen Mannes (Man) als universaler Repräsentant des Menschen (Human) steht in der Kritik. Die jamaikanische Autorin und Philosophin Sylvia Wynter, auf deren Formulierung »Towards Human after Man« sich der Titel dieses Buches bezieht, plädiert bereits seit mehreren Jahrzehnten für eine dekoloniale Konzeption des Menschen, die sich von seinen westlich normierten und rassifizierten Konfigurationen entkoppelt. Aktuelle neomaterialistische, posthumanistische oder ökologische Diskurse sehen insbesondere im Klimawandel, dem voranschreitenden Artensterben und einer immer engeren Verschmelzung von Lebendigem und Technischem sowie den damit verbundenen kapitalistischen Ausbeutungsmechanismen den zwingenden Anlass für ein Neudenken des Menschlichen. Das Buch setzt diese verschiedenen Ansätze in Bezug zueinander und bringt sie in Dialog mit künstlerischen Positionen, die in radikaler und teils höchst spekulativer Art und Weise alternative Formen des Humanum entwerfen.

Mit Beiträgen von Morehshin Allahyari, Jean-Pierre Bekolo, Bracha L. Ettinger, Louisa Gagliardi, Maja Gunn, Luciana Parisi, Istvan Praet, Kathrin Thiele, Alexander G. Weheliye, Zairong Xiang und anderen.

cx centrum – Akademie der Bildenden Künste München



**Cathrin Klingsöhr-Leroy
und Barbara Vinken**

Krieg als Opfer?

Franz Marc illustriert Gustave Flauberts
Legende des Heiligen Julian



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALBERTO
D'ART ET D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

fondation
maison des
sciences
de l'homme

Cathrin Klingsöhr-Leroy & Barbara Vinken

**Krieg als Opfer? Franz Marc illustriert Gustave Flauberts
*Legende des Heiligen Julian***

128 S. ■ Broschur ■ 12,5 x 21 cm ■ 20 farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0450-8

€ 12,- (D) ■ € 12,30 (AT)



WG 1 582

Zum ersten Mal ist in diesem Buch Flauberts *Legende de Saint Julien l'hospitalier* mit den Illustrationen Franz Marcs zusammengebracht. Schon früh lassen sich Spuren der Lektüre in Marcs Werk ausmachen. Die 1908 entstandene Lithografie des Rehs, das im Pfeilhagel stirbt, ist durch die berühmte Jagdszene der Novelle inspiriert. Seit 1913 befasste Marc sich wieder mit Flauberts Text in der Absicht, ihn zu illustrieren. In einem Skizzenbuch fertigte er Zeichnungen und Aquarelle, die er mit dem Entwurf für das Gemälde *Tierschicksale* abschloss. Für Franz Marc war die Lektüre von Flauberts *Legende* zentral. Sie grundierte seinen Blick auf die Welt. Marc überlagert die Figur des Flaubert'schen Jägers durch die des Kriegers und stellt Jagd, Apokalypse und Krieg in einen direkten Zusammenhang. Die Legende mit ihrer kosmischen Abschlachtere, über der ein blutroter Himmel aufgeht, wurde für Marc schon vor dem Ersten Weltkrieg zur Folie, auf der er den Krieg als ein Blutopfer zur Reinigung Europas und der Menschheit interpretierte.

Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris (DFK)

I Was More American than the Americans

Sylvère Lotringer in Conversation
with Donatien Grau
diaphanes

I Was More American than the Americans
Sylvère Lotringer in Conversation with Donatien Grau

96 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0365-5

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)

Juni 2021



WG 1 118

Edition française : **J'étais plus américain que les Américains**

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)



WG 1 118

In the mid-1970s Sylvère Lotringer created Semiotext(e), a philosophical group that became a magazine and then a publishing house. Since its creation, Semiotext(e) has been a place of stimulating dialogue between artists and philosophers. The model of the journal and the publishing house revolves essentially around the notion of the collective, and its creator, Sylvère Lotringer, has rarely recounted his personal journey, his existence as a hidden child during the Second World War, the liberating and then traumatic experience of the collective in the kibbutz, his Parisian activism in the 1960s, his time of wandering, which took him by way of Istanbul to the United States, and then, his American years. These conversations with Donatien Grau offer an entry into Sylvère Lotringer's life, his friendships, his choices, his admiration for some of the leading thinkers of our times. They show bursts of life, traces of a journey, through texts and existence itself, with an unusual intensity.

Literature Is a Voyage of Discovery

Tom Bishop in Conversation
with Donatien Grau
diaphanes

Literature Is a Voyage of Discovery
Tom Bishop in Conversation with Donatien Grau

96 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0366-2

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)

Juni 2021



WG 1 118

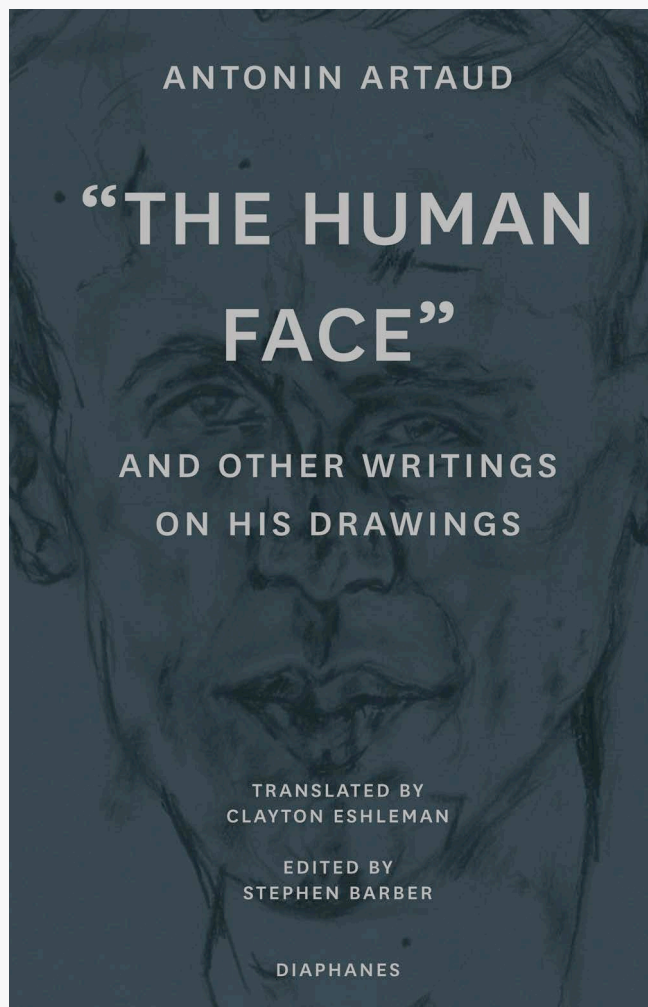
Edition française : **La littérature est un voyage de découverte**

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)



WG 1 118

For over sixty years Tom Bishop has contributed to shaping the literary, philosophical, cultural, artistic, but also political conversation between Paris and New York. He was close to Beckett, championed Robbe-Grillet in the United States, befriended Marguerite Duras and Hélène Cixous, organized historic public encounters—such as the one between James Baldwin and Toni Morrison. He is also a recognized specialist in the avant-garde, notably the Nouveau Roman and the Nouveau Théâtre. In these interviews with Donatien Grau he can be seen as a scholar, an organizer, and major contributor to intellectual life—an individual, with his statements, his anger, his refusals, his loyalty, his insatiable appetite for discovery and novelty, his deep attachment to the university, a place of freedom and creation.



Antonin Artaud
"The Human Face"
and Other Writings on His Drawings
Translated by Clayton Eshleman,
edited by Stephen Barber

128 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0248-1

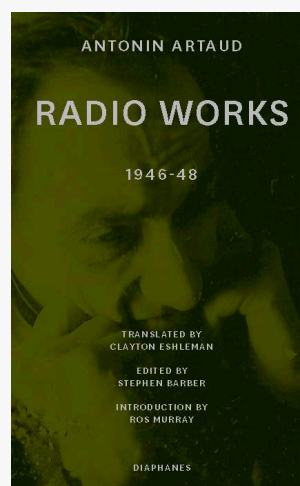
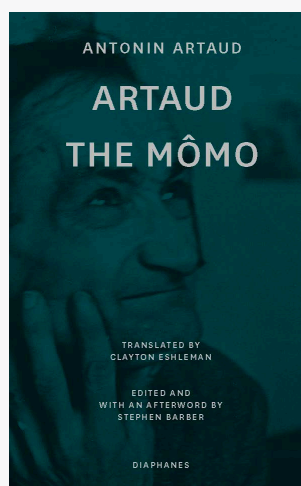
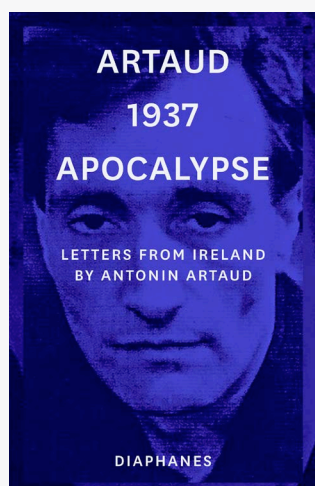
€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)

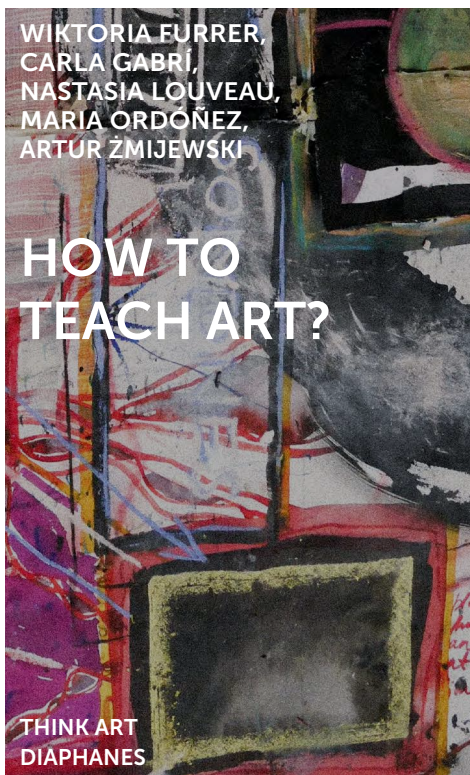
November 2021



WG 1 583

The many major exhibitions of Antonin Artaud's drawings and drawn notebook pages in recent years—at New York's Museum of Modern Art, Vienna's Museum moderner Kunst (mumok), and Paris's Centre Georges Pompidou—have entirely transformed perceptions of the artist's work, reorienting it towards the artworks of his final years. This volume collects all three of Artaud's major writings on his artworks, undertaken during the same era as his essay on the work of Van Gogh, "the man suicided by society." All three texts form intensive anatomical explorations and reconfigurations. Artaud's drawings oscillate between facial portraits and fragmentary arenas of corporeal contestation.





**Nastasia Louveau, Carla Gabrí, Wiktoria Furrer,
Artur Żmijewski, Maria Ordóñez**
How to Teach Art?

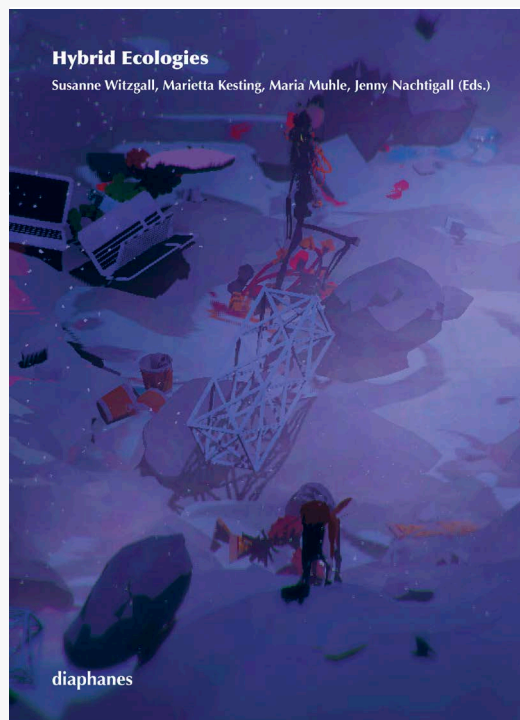
192 S. ■ Broschur ■ 21 x 29,7 cm
ISBN 978-3-0358-0436-2
€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 580

How to teach art? What kind of knowledge should artists absorb? How might an ordinary person become a creature addicted to the creative process; a non-artist become an artist? Such programmatic questions articulated by the acclaimed Polish artist Artur Żmijewski were at the heart of the workshop “How to Teach Art?” Between April and July 2018, Żmijewski invited a group of graduate and PhD students from three Zurich universities—the ETH (Swiss Federal Institute of Technology), the UZH (University of Zurich), and the ZHdK (Zurich University of the Arts)—to collectively reflect on their artistic practices. Over the course of four months, the group met several times a week for hourlong sessions, following individual and collective exercises devised by Żmijewski himself. This book retraces the workshop and its process by means of inconclusive, fragmentary results between theory and practice: It presents drawings, videos, photographs, 16mm films, and accompanying reflections on the central premise, “How to Teach Art?”

Reihe THINK ART



**Susanne Witzgall, Maria Muhle, Jenny Nachtigall,
Marietta Kesting (eds.)**

Hybrid Ecologies

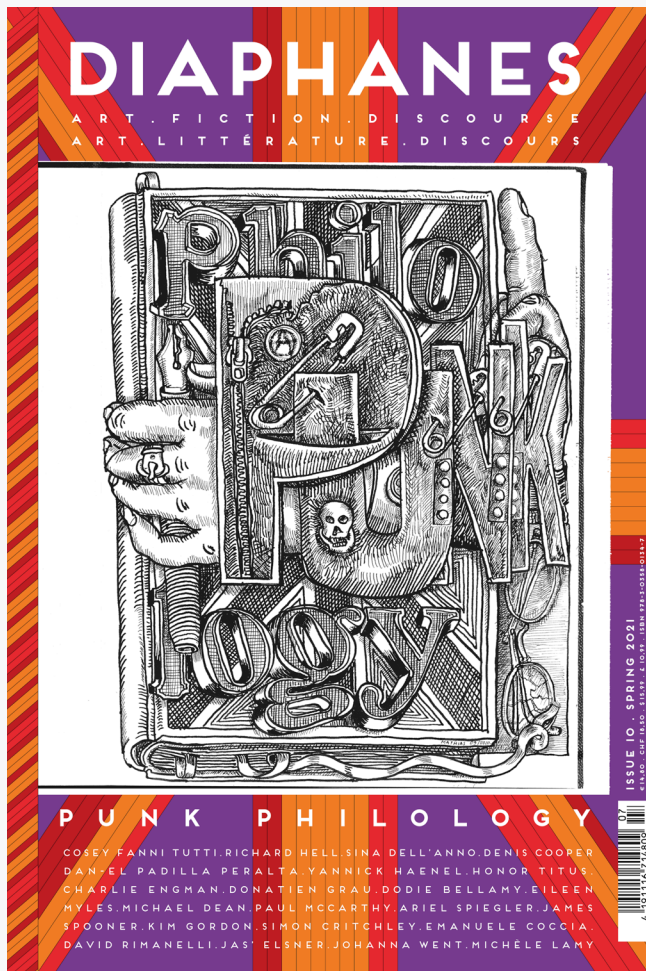
320 S. ■ Broschur ■ 16 x 22 cm
ISBN 978-3-0358-0463-8
€ 30,- (D) ■ € 30.80 (AT)



WG 1 510

The notion of ecology not only figures centrally in current debates around climate change, but also traverses contemporary discourses in the arts, the humanities, and the social and techno sciences. In its present reformulation it refers to the multi-layered and multi-dimensional nexus of reciprocities between living processes, technological and media practices, i.e. to the complex relations of human and nonhuman agents. The book *Hybrid Ecologies* understands ecology as an ambivalent notion, whose multivalence opens up new fields of action and yet, thanks precisely to this openness and vast applicability, at the same time raises questions not least concerning its genealogy. The interdisciplinary contributions seek to explore the political and social effects that a rethinking of community in ecological and thus also in biopolitical terms may provoke, and which consequences the contemporary notion of ecology might entail for artistic and design practices in particular. The present publication is the result of the fifth annual program of the cx centre for interdisciplinary studies, which was conceived in cooperation with the Chair of Philosophy | Aesthetic Theory at the Academy of Fine Arts in Munich.

cx centrum – Akademie der Bildenden Künste München



DIAPHANES MAGAZIN

Art ■ Fiction ■ Discourse

Nr. 10 – PUNK PHILOLOGY

164 S. ■ Rückstichheftung ■ 22,5 × 33,5 cm

€ 14,80 ■ € 15,20 (AT)

ISBN 978-3-0358-0415-7

Juni 2021



Zur Fortsetzung:

Prolit-Nr. 99998 ■ ISSN 2504-2017

»Philologie« und »Punk«: Die Kunst, Texte zu lesen, und die in Musik und Mode bis heute einflussreiche, rebellische Jugendkultur der 1970er Jahre. Donatien Grau, Gastherausgeber dieser Ausgabe, setzt diese beiden scheinbar disparaten Begriffe und Weltanschauungen in eine experimentelle und explosive Beziehung zueinander. In vielfältigen Konstellationen werden die offensichtlichen Widersprüche der auf Tradition gründenden Philologie und dem mit Traditionen brechenden Punk verbunden.

Mit Beiträgen von Paul McCarthy, Cosey Fanni Tutti, Kim Gordon (Sonic Youth) und Richard Hell, Emanuele Coccia, Simon Critchley, Esther Leslie, Eileen Myles, Yannick Haenel, Dennis Cooper, Dodie Belamy, dem Begründer von Afropunk James Spooner, Jaś Elsner and Dan-el Padilla Peralta u.v.m.



Verlag

DIAPHANES

Limmatstrasse 270
CH-8005 Zürich
fon: +41 43 322 07 83
kontakt@diaphanes.net

Vertrieb & Presse

DIAPHANES Berlin

Dresdener Str. 118
D-10999 Berlin
fon: +49 30 54 71 33 54
vertrieb@diaphanes.net
presse@diaphanes.net

Auslieferungen



Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Anterod
fon: +49 641 943 93 35
fax: +49 641 943 93 39
a.willenberg@prolit.de
www.prolit.de

AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
fon: +41 44 762 42 50
fax: +41 44 762 42 10
avainfo@ava.ch
www.ava.ch

Vertretungen

Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen

buchart
Jastrow + Seifert + Reuter
fon: +49 30 44 73 21 80
fax: +49 30 44 73 21 81
service@buchart.org

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg

Rudi Deuble, Verlagsvertretungen
fon: +49 69 490 466
mob: +49 175 2037633
r.deuble@me.com

Österreich

Anna Güll
fon: +43 699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz

Sebastian Graf
fon: +41 44 463 42 28
mob.: +41 79 324 06 57
sgraf@swissonline.ch

WWW.DIAPHANES.NET

CONTEXT IS KING

